

4-STUNDEN-LIGA

HURRA EIN JAHR 4-STUNDEN-LIGA SAAR

TÄTIGKEITSBERICHT SEKTION SAAR
02. 2022 - 02. 2023



Gründung der Sektion Saar – 10.02.22

+++ 10.02. SEKTIONSGRÜNDUNG SAAR +++

Die 4-Stunden-Liga ist nun auch im Saarland angekommen! Nach ersten Aktionen im vergangenen Jahr will die Sektion Saar ihre Aktivitäten weiterführen und ausbauen. Dazu suchen wir Mitstreiter:innen. Wenn du mit uns zusammen den 4-Stunden-Tag ins Saarland bringen möchtest, oder dich einfach nur austauschen oder vernetzen willst, dann melde dich gerne bei uns via E-Mail: 4-stunden-liga-saar@riseup.net



Internationaler Frauentag – 08.03.22

Transpi und Statement an der Dauerkundgebung von Arbeitskammer und DGB:



Internationaler Frauenkampftag – 08.03.22

Flyer + Transpi
zum 8. März:



Die 4-Stunden-Liga Saar
fordert den

4-STUNDEN-ARBEITSTAG FÜR GERECHTE GESCHLECHTERVERHÄLTNISS

Gerechte Verteilung der Arbeit
zwischen den Geschlechtern?

Neuorganisation von Reproduktions-
und Produktionstätigkeiten?

Mehr Zeit im Kampf gegen das
Patriarchat?

Mehr Zeit für Selfcare und Muße?

**RADIKALE ARBEITSZEITVERKÜRZUNG
MACHT'S MÖGLICH!**

f i 4-hour-league

4-stunden-liga-saar@riseup.net

4-Stunden-Liga Saar



Geschlechterverhältnisse sind (Re-)
Produktionsverhältnisse!

Die Verhältnisse zwischen den Geschlechtern sind in unserer Gesellschaft maßgeblich auch durch Arbeit bestimmt. Die Art und Weise, wie wir produzieren und wie Arbeit im Kapitalismus organisiert und verteilt wird, ist deshalb auch für den internationalen feministischen Kampftag von zentraler Bedeutung. Global arbeiten Frauen, Lesben, Inter-, Nicht-Binäre-, Trans- und Agender-Personen (kurz: FLINTA) nach wie vor nicht nur unter schlechteren Bedingungen, sie werden auch schlechter bezahlt und übernehmen immer noch den größten Teil der häuslichen Reproduktions- und Sorgearbeit.

Der 4-Stunden-Tag allein zerschlägt noch nicht das Patriarchat - kann aber helfen, die Arbeit zwischen den Geschlechtern gerechter zu verteilen.

Wenn heute ein heterosexuelles Paar ein Kind erwartet, wird die unbezahlte Haus- und Sorgearbeit immer noch üblicherweise auf die Frau übertragen. Oft nicht deswegen, weil sich die Beteiligten das in dieser Form wünschen, sondern weil die patriarchalen Strukturen keine wirkliche Wahl lassen: Durch ökonomische Faktoren wie die schlechtere Entlohnung oder die häufigere Inanspruchnahme von Teilzeitarbeit durch Frauen, aber auch durch gesellschaftliche Faktoren wie die Stigmatisierung von Männern, die eine aktive Vaterrolle einnehmen möchten, wird die patriarchale Arbeitsteilung befördert. Dadurch entsteht insbesondere für Frauen eine Doppelbelastung oder sie geraten in ein Abhängigkeitsverhältnis zum Partner. Das erschwert nicht nur eine Trennung im Falle psychischer und physischer Gewalt, sondern führt auch zu weiblicher Altersarmut.

Weniger Arbeit, mehr Zeit zum Leben!
Arbeitszeitverkürzung heißt, bezahlte und unbezahlte Arbeit neu zu organisieren. Eine Reduktion der Normalarbeitszeit wirkt sich einerseits auf Reproduktions- und Sorgearbeit aus, indem diese gerechter verteilt werden kann. Gleichzeitig wird mehr Zeit für Selbstverwirklichung und andere Bereiche frei. Andererseits können berufstätige Alleinerziehende entlastet werden, da auch für sie trotz gleichbleibender Belastung mehr freie Zeit zur Verfügung steht. Daneben kann sich die soziale Sicherheit insgesamt verbessern, da soziale Tätigkeiten und Berufe eine Aufwertung erfahren.

Der Erfolg im Kampf gegen das Patriarchat, hängt auch von der aufgewandten Zeit ab.

Die durch Arbeitszeitverkürzung frei gewordenen 4 Stunden pro Tag können für politische Projekte genutzt werden. Für ein gesellschaftliches Umdenken und den Kampf für Geschlechtergerechtigkeit brauchen wir freie Zeit. Jede Stunde, die wir gewinnen, können wir in diesen Kampf stecken oder für die Dinge nutzen, die uns glücklich machen.

Deswegen fordern wir den 4-Stunden-
Arbeitstag bei vollem Lohn- und Personal-
ausgleich! Zahlen muss das Kapital!

Lasst uns den 4-Stunden-Tag
durchsetzen!

Gegen die patriarchalen und
kapitalistischen Zurichtungen!

Solidarisch für die Gleichberechtigung der
Geschlechter!



Internationaler Frauentag – 08.03.22

Teilnahme mit Transpi und Flyer-Verteilung an linker Demo:



https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarbruecken/saarbruecken-feministische-demonstration-zum-internationalen-frauentag_aid-66981745



Klimastreik – 25.03.22

Teilnahme mit Transpi und Flyer-Verteilung an Fridays-Demo:





Die 4-Stunden-Liga
Saar fordert den

4-Stunden-Liga Saar 

4-STUNDEN-ARBEITSTAG FÜR EIN BESSERES KLIMA!

- ❖ Weniger Treibhausgas-Emissionen
- ❖ Weniger Bullshit- und Batshit-Jobs
- ❖ Mehr Zeit für Klimaschutz
- ❖ Bewusster Leben und Konsumieren

**RADIKALE ARBEITSZEITVERKÜRZUNG
MACHT'S MÖGLICH!**

  4-stunden-liga-saar@riseup.net

Obwohl Lohnarbeit die Hauptquelle von Treibhausgas-Emissionen in unseren modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften bildet, wird sie in der Klimadebatte nicht berücksichtigt. Zahlreiche Studien haben einen direkten Zusammenhang zwischen Arbeitszeit und Treibhausgas-Emissionen nachgewiesen. Je mehr in einer Gesellschaft pro Kopf gearbeitet wird, desto höher ist ihr Ausstoß an Treibhausgasen. Denn während der Arbeitszeit erreichen die Güterproduktion, der Stromverbrauch pro Kopf sowie der Verbrauch von Rohstoffen ihren Höhepunkt. Die COVID-19-Pandemie hat uns gezeigt, wie stark sich eine drastisch reduzierte Wirtschaft auf den Ausstoß von Treibhausgasen auswirkt. Dieser Effekt muss durch eine gezielte Verminderung der gesellschaftlichen Arbeitszeit verstetigt werden.

Auch indirekt hängen Arbeitszeit und Treibhausgas-Emissionen zusammen, da wir viele energieintensive Technologien, Dienstleistungen und Tätigkeiten nur brauchen, um unseren stressigen Alltag halbwegs erträglich zu machen. Durch die frei werdende Zeit könnten wir z.B. öfter Fahrrad und ÖPNV nutzen statt Auto oder Taxi, Urlaub eher mit einer längeren Zugreise statt mit dem Flugzeug machen oder stressbedingte Konsumentscheidungen durch bewussteren Konsum ersetzen.

Insgesamt würde eine radikale Verkürzung der Normalarbeitszeit die Möglichkeit einer gesellschaftlichen Neuorganisation der Wirtschaft nach sich ziehen, bei welcher auch die Frage nach "systemrelevanter Tätigkeit" auf die Tagesordnung rückt. Radikale Arbeitszeitverkürzung bietet damit eine Chance, Wirtschaft und Arbeitswelt entlang sozialer und ökologischer Koordinaten auszurichten. Bullshit- und Batshit-Jobs werden damit infrage gestellt.

Gleichzeitig kann die gewonnene freie Zeit genutzt werden, um sich mit Klimaschutz, ökologischem Wirtschaften und nachhaltigem Leben auseinanderzusetzen und sich politisch zu organisieren. Für den Kampf gegen die größten Umweltverschmutzer:innen und ihre Fürsprecher:innen brauchen wir freie Zeit!

Greta Thunberg hat sich offen für die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und einen Generalstreik zur Rettung des Klimas ausgesprochen. Wir schließen uns dieser Forderung an. Der politische Streik, wie wir ihn heute erleben, bleibt unvollständig, wenn er nicht durch einen wirtschaftlichen Streik ergänzt und wirkmächtig gemacht wird.

Setzen wir den 4-Stunden-Arbeitstag durch! Für uns und für die Rettung des Klimas!



Klimastreik – 25.03.22

Teilnahme mit Transpi und Flyer-Verteilung an Fridays-Demo:

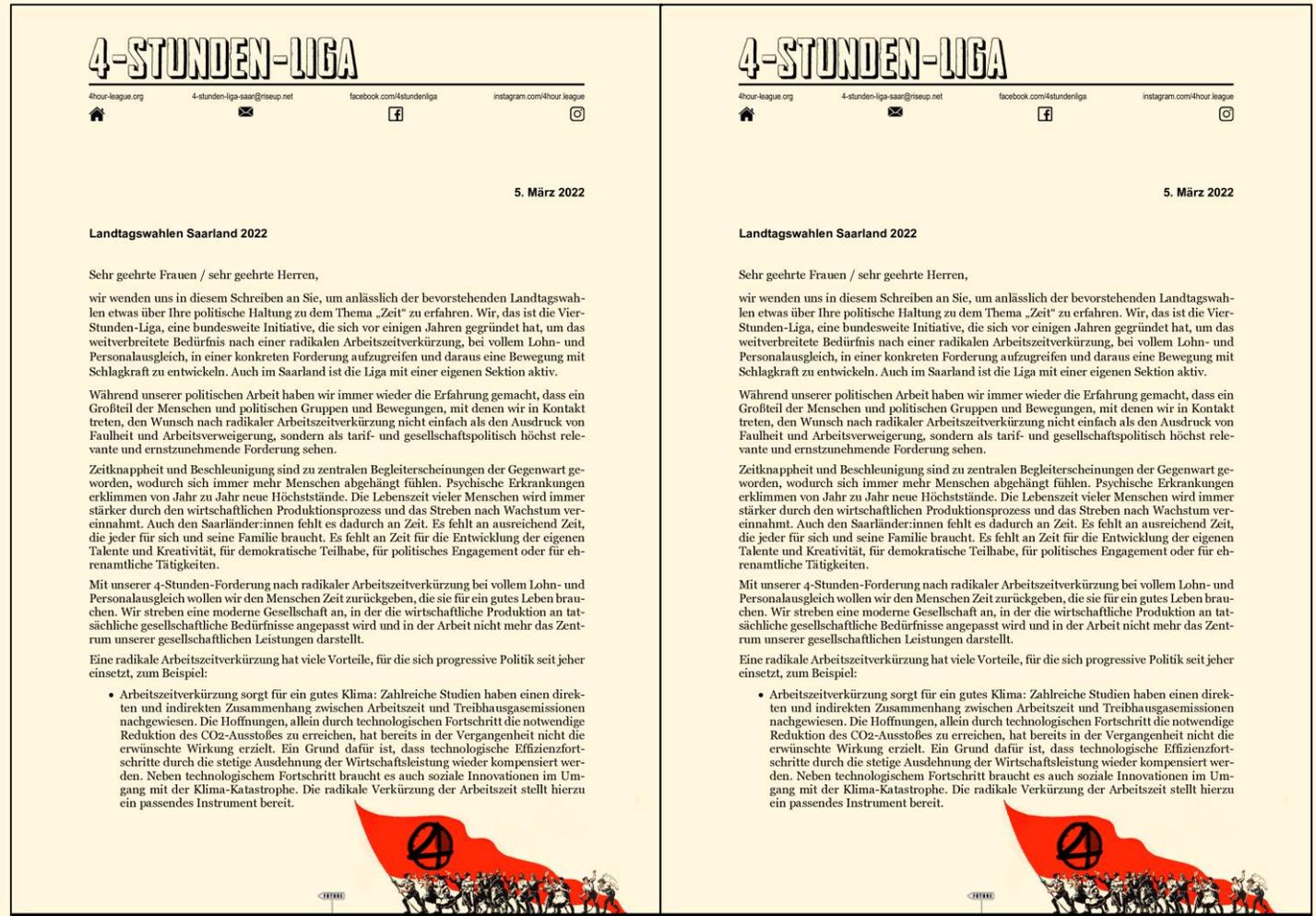


Landtagswahlen im Saarland – 27.03.22

Brief an die Parteien:

Aktion sowie Antworten der Parteien unter:

<https://4hour-league.org/landtagwahl-saarland-2022/>



Propaganda-Material – April 22



Offenes Treffen – 14.04.22



OFFENES TREFFEN

Sektion Saar

Die 4-Stunden-Liga ist im Saarland angekommen und lädt nun alle Interessierten zu einem offenen Treffen am **14. April** ein!

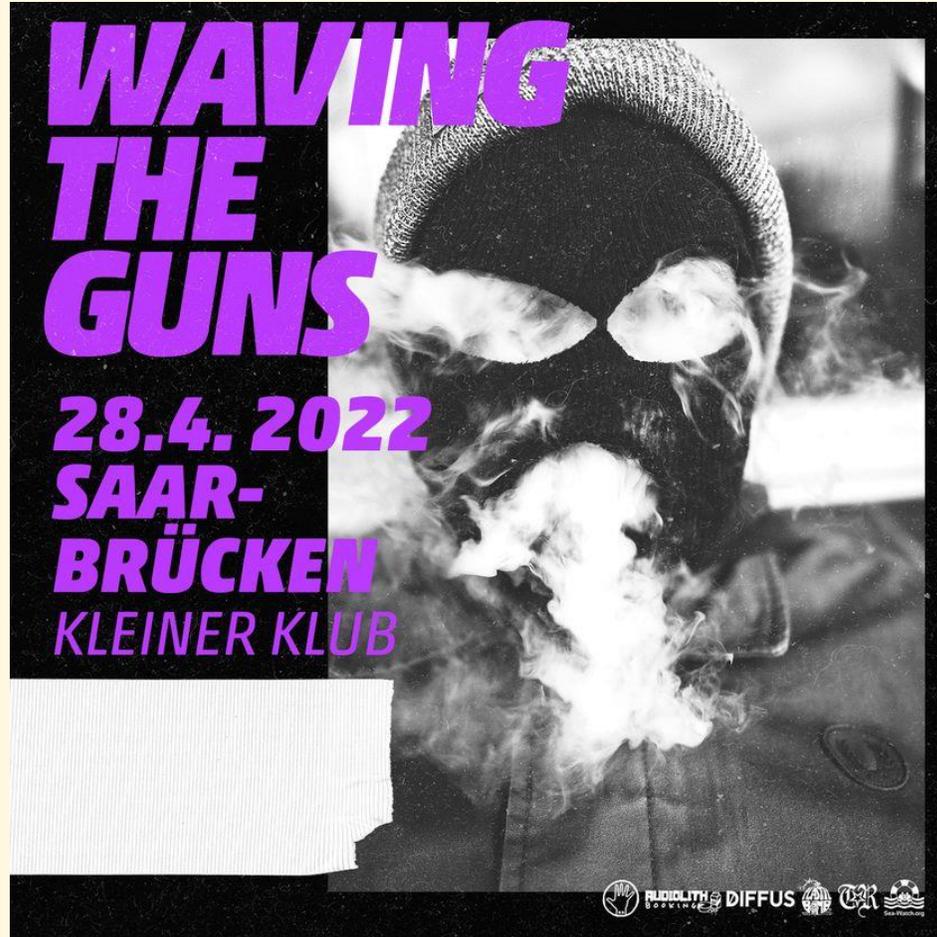
Wenn du teilnehmen und mit uns zusammen für radikale Arbeitszeitverkürzung im Saarland kämpfen möchtest, oder dich einfach nur austauschen oder vernetzen willst, dann schreib uns einfach via E-Mail:

4-stunden-liga-saar@riseup.net



4hl goes wtg – 28.04.22

Gemeinsamer Konzertbesuch WAVING THE GUNS:



„Und alle wollen arbeiten
gehen, das
Bruttosozialprodukt
steigern
Und die Konjunktur läuft
gut an
Sauberkeit Sicherheit
Ordnung
Alles was ich will ist
nichts mit euch zu tun
haben.“



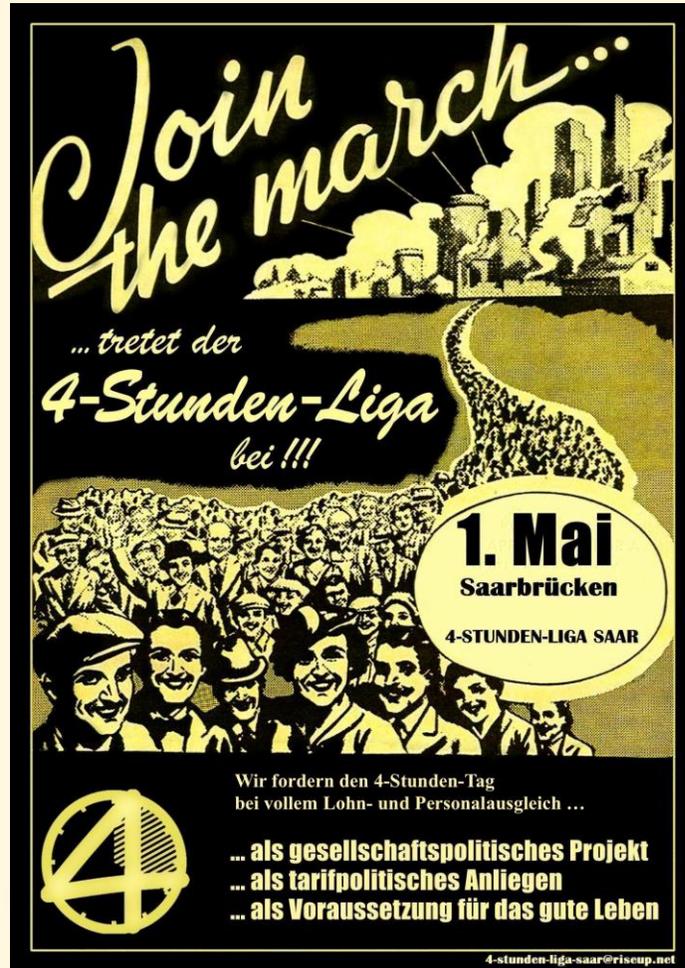
Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse – 01.05.22

Plakat-Aktion
zum 1.Mai:



Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse – 01.05.22

Flyer zum
1.Mai:



Wir fordern den 4-Stunden-Tag als

... tarifpolitische Forderung

Als tarifpolitische Forderung der Gewerkschaften zielt der 4-Stunden-Tag auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen – auf mehr Zufriedenheit, mehr Gesundheit und mehr Beschäftigung bei weniger Arbeit für die Einzelnen. Die Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich erlaubt mehr Gleichberechtigung für unterschiedliche Lebenslagen. Alleinerziehende, die häufig nur in Teilzeit arbeiten können, entgehen durch die ‚kurze Vollzeit‘ dem hohen Armutsrisiko, mit dem sich insbesondere Frauen konfrontiert sehen. Der hohe Beschäftigungsstand durch den vollen Personalausgleich führt zu einer massiven Stärkung der Beschäftigten; zu mehr Mitbestimmung und mehr Kontrolle von unten.

... gesellschaftliches Projekt

Als gesellschaftspolitisches Projekt ist der 4-Stunden-Tag eine zukunftsorientierte, solidarische und bedürfnisorientierte Forderung, die sich der bedrängten Lebenslage einer Vielzahl von Menschen annimmt. Gegen den Konkurrenz- und Leistungsdruck, gegen Armut und Schikanierung, ob im Betrieb, in der Ausbildung oder beim Jobcenter, fordern wir eine radikale Arbeitszeitverkürzung, die auf eine Umverteilung von Arbeit, Zeit und Reichtum zielt und allen die Möglichkeit eines erfüllteren Lebens gibt – mit Zeit für Freunde, Familie, Kultur und demokratische Teilhabe. Ohne Aussicht auf eine bessere Zukunft erstarken die Geister der Vergangenheit, ob in rechten Parteien oder reaktionären Bewegungen.

... Metapher für das gute Leben

Als Metapher gibt die 4-Stunden-Forderung Anstoß, darüber nachzudenken, wie wir leben möchten und was uns davon abhält. Sie löst sich damit zugleich von der Fixierung auf Lohnarbeit, die uns in den Dienst des Privateigentums stellt, zu ständiger Einsatzbereitschaft nötigt und zu Gehorsam verpflichtet. Indem wir uns der Fremdverfügung über unsere Zeit entziehen, öffnet sich Raum für Kreativität und die Entwicklung von Talenten, für die gemeinsame und demokratische Lebensgestaltung oder einfach dafür, die Zeit sinnlos verstreichen zu lassen. Damit weist die 4-Stunden-Forderung den Weg in einen wahrhaft menschlichen Zustand, in dem Arbeit nicht mehr als die einzige Möglichkeit gesellschaftlicher Teilhabe erscheint, sondern als Zwangszusammenhang erkannt und verbannt wurde zugunsten eines erfüllten und tätigen Lebens.



Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse – 01.05.22

Teilnahme mit Transpi und Flyer-Verteilung an DGB-Demo:



Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse – 01.05.22

Teilnahme mit Transpi und Flyer-Verteilung an DGB-Demo:



Solidarität mit dem SuE-Warnstreik – 12.05.22

Teilnahme mit Transpi an Warnstreiks Sozial- und Erziehungsdienste:



Solidarität mit dem SuE-Warnstreik – 12.05.22

Teilnahme und Redebeitrag an Warnstreiks Sozial- und Erziehungsdienstes:



<https://4hour-league.org/aktionen/solidaritaet-mit-dem-sue-warnstreik/>



Präsent-Treffen der Sektionen in Berlin – 03.06. / 05.06.22

Protokoll Livetreffen Intersekt 04.06.2022

Tops

1. Evaluation Sektionsgründung Saarbrücken
2. Ideensammlung für nächstes Event und Expansion
3. Updates aus den Gruppen
4. FAQ
5. Zusammenarbeit mit Krisis
6. Geschlechterverhältnis in der Intersekt
7. Workshops
8. nächstes Treffen

1.) Evaluation Sektionsgründung Saarbrücken

Wichtig war:

- Vertrauen (Zugänge zur Cloud, Social Media usw.)
- dass auf Material zugegriffen werden kann
- aktive Einladung von Interessierten und diese zu motivieren
- Vernetzung in lokaler linker Szene, Anbindung an Gewerkschaften
- Support durch schnelles Beantworten von Fragen

Was könnte verbessert werden?

- Schnellere Zugang zur Homepage für neue Sektionen ermöglichen
- Angebote zur Unterstützung einer Gründung, niedrigschwelligeres Angebot auf der Homepage

2.) Ideensammlung für nächstes Event und Expansion

a) „Summerschool“ im Sommer 2023 inklusive umfassende Promotion der Liga

spezifische Ziele:

- neue Einzelpersonen akquirieren und Sektionsgründungen aktiv anregen, Vernetzung mit anderen Gruppen

Format:

- offenes Seminar über ein WE/verlängertes WE zum Einstieg und Vernetzung
- Erfahrungsberichte zur Sektionsgründung
- Workshops, Seminare (sowohl thematisch-inhaltlich als auch praktisch (Buttons, Fahnen, Transpi))
- evtl. Podium (Krisis, Frigga Haug?)
- möglich: Treffen der Arbeiter*innenliederchöre zusammen mit großem 4-Stunden-Liga-Treffen in Falkensee (Berlin)

Vorbereitung:

- umfassende und strukturierte Vorarbeit um unterschiedliche Interessen der Teilnehmenden aufzufangen
- vorher in Dtl. rumfahren und Liga promoten mit unterschiedlichem Programm (Workshops, Vorträge, Vorstellung, Beispielfahnen)
- Gruppen direkt anschreiben und gleichzeitig bei Social Media immer wieder ankündigen
- Freund*innen, die politisch aktiv sind anfragen, ob sie uns nicht mal einladen wollen
- Allgemeinen Flyer fertig machen und intersektional abstimmen
- Texte auch mal in Zeitschriften veröffentlichen

b) Tag der Arbeitszeitverkürzung (Picknick)

- in allen Städten gleichzeitig feiern/begehen

Allgemeine Ziele aller Ligen:

- Mehr Leute einbinden
- andere Gruppen dazu bringen, unsere Forderung mit aufzunehmen
- andere Gruppen zur Vernetzung

Fragen, die alle Sektionen beantworten sollen in Bezug vor allem auf das „Summerschool“-Format:

Was erhofft man sich davon?

- Was muss gegeben sein für Teilnahme (z. B. Ort wie weit entfernt)?
- Wie wollen und können wir uns einbringen?

3.) Update aus dem Gruppen

Berlin

- sucht Leute

Köln

- jetzt zu zweit
- Flyer verteilt beim 1. Mai und beim Uniklinik-Streik
- Kontakt zu einer Klimagruppe

Bochum

- 1. Mai Aktion und Rede am Vorabend des 1. Mai
- Zusammenarbeit mit feministischen Gruppen
- Kneipenabend in Planung

Kassel

- 1. Mai Block auf der DGB Demo, vorher 4h-Liga-Party
- planen Podium „Arbeitszeitverkürzung. Wo stehen wir?“ aus der Perspektive von Wissenschaft, Politik, Betrieb

Saarland

- große Transformation in der Stahlindustrie – planen Werkstatt und wollen dort Flyer und Plakate verteilen (andere Verteilung der Arbeit durch 4h)
- Sprecherin von Fridays for future ist in der Infogruppe und sehr interessiert am Thema
- Workshop bei der Linksjugend

4.) FAQ

Konzeptionell

- Justin kann Videos mit Zeichnungen produzieren
- brauch fertigen Text dafür und wir müssen uns über Bilder usw. Gedanken machen
- FAQ-Texte auf die Homepage + Film

Inhaltlich

Klima und AZVK

- Der Widerspruch zwischen vollem Personalausgleich und Klimaentlastung lässt sich nicht zufriedenstellend lösen
- selbst die Reduktion der gesellschaftlichen Gesamtarbeitszeit hat nicht notwendigerweise positive Effekte auf das Klima, weil es primär an anderen Faktoren als an AZVK hängt
 - a) wieviel Energie für die Produktion aufgewendet wird
 - b) wieviel Warenoutput es insgesamt gibt
 - c) welche und wieviele Rohstoffe für die Produktion aufgewendet werden
- all diese Faktoren stehen nicht in einem notwendigen Ableitungsverhältnis zur AZVK – z. B. weil die Ersetzung von Technik durch lebendige Arbeit (= gesamtgesellschaftliche Arbeitszeitverlängerung) positive Effekte auf das Klima hätte oder umgekehrt der Warenoutput und Ressourceninput durch den Einsatz von Technik gleich bleiben oder sogar steigen kann, während lebendige Arbeitszeit reduziert wird

Wir fokussieren uns auf folgende Argumentation:

a) was die Umsetzung unserer Forderung direkt ermöglichen könnte:

- mehr freie Zeit eröffnet mehr Möglichkeiten für Mitbestimmung und Engagement im dringlichen Kampf um Klimagerechtigkeit
- mehr freie Zeit und weniger Stress ermöglichen klimafreundlichere Konsummuster
- durch den vollen Personal- und Lohnausgleich gibt es Jobsicherheit – damit gäbe es ein gewichtiges Gegenargument gegen das Argument „Wachstumszwang für Jobsicherheit“ auf ideologischer Ebene
- b) weiterführende Argumentation:
 - Aufgrund der Dringlichkeit des Problems reicht das aber noch nicht aus
 - wir fordern auf diesem Gebiet außerdem die absolute Senkung des gesellschaftlichen Energie- und Ressourcenverbrauchs
 - das geht nur mit einem Um- und Rückbau der gesamten Produktion und demokratischer Mitbestimmung darüber, was unter welchen Bedingungen produziert werden soll

c) offene Punkte:

- AZVK ist „Notbremse fürs Klima“ – steht noch die Frage im Raum, was damit gemeint ist und ob wir damit nicht wieder auf die alten argumentativen Probleme stoßen

5.) Krisis

- Idee, dass es eine Podiumsdiskussion gibt mit den Themen: Arbeitszeit, Klima, Care- und Lohnarbeit
- Krisis-Leute wollen Anschluss an eine politische Bewegung
- zur Summerschool einladen wäre eine Idee
- gibt Interesse an einem nächsten Treffen
- was wäre eine interessante Fragestellung für Krisis-Leute? (Lutz erarbeitet etwas)

6.) Geschlechterverhältnis

Methode für Intersekt-Treffen

- wir testen quodierte Redeliste (FINTA bevorzugt) + Personen die noch nicht geredet haben)



Werkstor-Tour – 21.07. + 22.07.22

Flyer- und Plakat-Aktion: Kurze Vollzeit statt Stellenabbau!

<https://4hour-league.org/flyeraktion-kurze-vollzeit-statt-stellenabbau/>



4-Stunden-Liga-Saar

Wirtschaft und Industrie stehen vor enormen Umbrüchen. Strukturwandel sowie arbeitssparende Technologien setzen Beschäftigte immer stärker unter Druck. Das Saarland mit seinem starken industriellen Kern ist in besonderem Maße betroffen. Seit 2015 wurden hierzulande inzwischen knapp 10.000 Industrie-Arbeitsplätze abgebaut.

Das von Arbeitgeberverbänden und Politik vorgetragene ideologische Gewäch, allein Wachstum und eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sichere Arbeitsplätze, muss hinterfragt werden. Die Vergangenheit zeigt, dass solche Lösungsansätze auf dem alleinigen Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Während Unternehmensgewinne von Jahr zu Jahr neue Höchstwerte erreichen, werden Beschäftigte im globalen Standortwettbewerb – wie jüngst bei Ford in Saarlouis und Valencia – gegeneinander ausgespielt.

Es braucht solidarische Lösungsstrategien in Form einer kollektiven Arbeitszeitverkürzung mit vollem Lohnausgleich um soziale Sicherheit zu gewährleisten. Durch die Verkürzung der Arbeitszeit kann die Arbeit auf mehr Köpfe verteilt werden, wodurch Arbeitsplätze erhalten bleiben. Ab den 1980er Jahren wurde u.a. von der IG Metall, die schrittweise Einführung der 35-Stunden-Woche durchgesetzt. Untersuchungen haben gezeigt, dass dadurch ungefähr 1 Million Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen wurden. Der volle Lohnausgleich steht den Beschäftigten zu – schließlich schaffen diese die Werte und Gewinne im Unternehmen.

Berechnungen zeigen, dass eine kollektive Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich umsetzbar ist, wenn die Gewinne aus Produktivitätssteigerungen angemessen umverteilt werden und nicht mehr ausschließlich auf den Konten der Kapitalbesitzer landen!

Glorreiche Errungenschaften der Arbeitnehmendenbewegung, wie die Einführung des 8-Stunden-Tages oder der 5-Tage-Woche, zeigen das historisch belegte Potenzial, das hinter dieser Forderung steckt. Alles andere sind ideologische Scheinlösungen, die zuallererst dem Kapital nutzen.

Eine Verkürzung der Arbeitszeit hat viele weitere bedeutende Vorteile, u.a.: Arbeitsplätze gewinnen für Fachkräfte an Attraktivität. Arbeitszeitverkürzung muss auch das Schichtsystem, bspw. in der Industrie, verändern – körperliche Verschleißerscheinungen sowie Burn-Outs nehmen dadurch ab.

Es bleibt zudem mehr Zeit für Familie, Freundschaften, ehrenamtliche Tätigkeiten, Muße und Kreativität.

Darüber hinaus dient die Forderung als Sprungbrett um darüber nachzudenken, wie wir Arbeit neu verteilen wollen, um eine Wirtschaft zu etablieren, in deren Mittelpunkt nicht die Profite sondern die realen Bedürfnisse von Menschen stehen.

Drängen wir die Zurichtungen des Kapitals zurück! Sichern wir Arbeitsplätze! Kämpfen wir für radikale Arbeitszeitverkürzung!

Radikale Arbeitszeitverkürzung!
Voller Lohn- und Personalausgleich!
Zahlen muss das Kapital!

4-stunden-liga-saar@riseup.net



4hour-league



Werkstor-Tour bei Ford – 21.07.22

Flyer- und Plakat-Aktion: Kurze Vollzeit statt Stellenabbau!

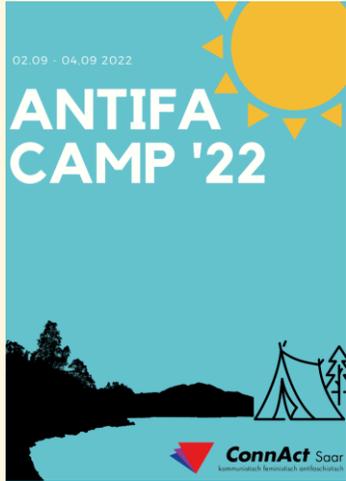


Werkstor-Tour bei Bosch und Schaeffler – 22.07.22

Flyer- und Plakat-Aktion: Kurze Vollzeit statt Stellenabbau!



Workshop und Teilnahme Antifa-Camp – 02.09. / 04.09.22



Pop-Up-Infostand am Fest For Future – 24.09.22

Flyer- und Transpi-Aktion:



Tag des Müßiggangs – 31.10.22

Plakat-Aktion und Aufruf:

<https://4hour-league.org/aktionen/tag-des-muessiggangs/>



Luther war nicht nur Antisemit, Frauenhasser und Sozialrassist, sondern auch fanatischer Arbeitsfetischist. Arbeit galt ihm als unausweichlicher Dienst an Gott, dem sich alle zu fügen hatten. Müßiggänger:innen, arme Bettler:innen und die „unehrliche“ Arbeit von Juden und Jüdinnen waren ihm ein Dorn im Auge. Seine Erwerbsethik lieferte das ideologische Fundament moderner Lohnsklaverei und markiert den Beginn einer spezifischen Kontinuitätslinie in der deutschen Geschichte, in deren Mittelpunkt ein besonderes, moralisch überhöhtes und geradezu reaktionäres Verständnis von Arbeit steht.

**Die 4-Stunden-Liga Saar fordert: Stoppt den deutschen Arbeitsfetisch!
Für mehr Muße – und weniger Arbeit!**



Tag des Müßiggangs – 31.10.22

Plakat-Aktion:



Sozialproteste „Genug ist Genug“-Kundgebung – 12.11.22

Kundgebung / „Rally“:

GENUG IST GENUG! SAARLAND

Dazu gehören:



BÜNDNIS GEGEN SOZIALE UNGLEICHHEIT: GENUG IST GENUG!

Die soziale Schere in Deutschland und im Saarland geht immer weiter auseinander: Die Kosten der immer schneller und härter aufeinander folgenden krisenhaften Entwicklungen werden auf die große Bevölkerungsmehrheit abgewälzt, während Reiche immer reicher werden und Unternehmen immer neue Rekordgewinne erzielen. Die Entlastungspaketchen der Bundesregierung reichen bei weitem nicht aus, um die soziale Krise abzuwenden! Vielmehr verteilt die Ampelregierung in der Klassengesellschaft ganz aktiv Geld von unten nach oben.

Im Saarland lebten bereits vor den neuesten Entwicklungen rund 20% der Bevölkerung in Armut oder waren akuter Armutsgefährdung ausgesetzt (Saarländischer Armuts- und Reichtumsbericht 2020). Dies bedeutet nichts anderes, als dass nun tausende Menschen nicht mehr

wissen, wie sie am Monatsende Essen einkaufen oder wie sie ihre Mieten bezahlen, geschweige denn, wo sie das Geld für die nächste Nebenkostenabrechnung noch herholen sollen.

Wir, verschiedene Gruppen und Einzelpersonen, haben uns deshalb zusammen gefunden, um sozialen Protest mit fortschrittlichem Charakter auf die Straßen im Saarland zu tragen!

Wir verstehen uns als **eindeutig antifaschistisches Bündnis**. Die soziale Frage kann niemals von Rechts beantwortet werden. Faschist:innen jeder Art haben daher nichts auf Aktionen zur sozialen Frage zu suchen.

Das Bündnis ist unter:
genugistgenug.sb@protonmail.com erreichbar.



Demo mit „Genug ist Genug“ – 03.12.22

Zubringer-Demo + Block an Gewerkschaftsdemo:



<https://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=122120&startvid=1>



**KLASSENKAMPF STATT
SOZIALPARTNERSCHAFT**

**FÜR KÄMPFERISCHE
GEWERKSCHAFTEN!**

Kommt zur Zubringer-Demo am 03.12.2022
um 14 Uhr am Malstatter Markt!

Gemeinsam bilden wir einen kämpferischen Block mit dem
Genug ist Genug - Bündnis und stoßen dann zum Startpunkt der
von Verdi organisierten Großdemo um 15 Uhr
an der Trierer Straße dazu.

**WIR FRIEREN NICHT FÜR EURE PROFITE!
GENUG IST GENUG!**

4-Stunden-Liga-Saar



4hour-league

4-stunden-liga-saar@riseup.net



Demo mit „Genug ist Genug“ – 03.12.22

Zubringer-Demo + Block an Gewerkschaftsdemo:



Vortrag an der Uni „Gender Studies“ – 07.12.22

Präsentation und Workshop
zu Gender and Class:



Übersicht

1. Vorstellung 4-Stunden-Liga Sektion Saar
2. Arbeitszeitverkürzung als Konvergenzpunkt
3. Materialistischer Feminismus
4. Vier-in-Einem-Perspektive (Frigga Haug)



Plätzchen und Könige – 22.12.22 / 06.01.23

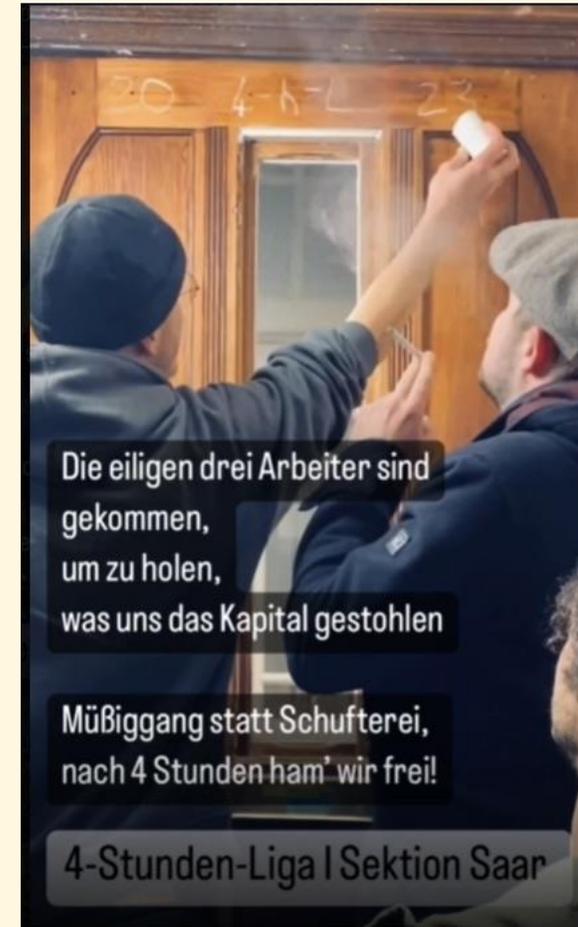
Plätzchen-Backen zum Jahresabschluss

22.12.22:



Die eiligen drei Arbeiter

06.01.23:



Workshop „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – 07.02.23

Workshop im Rahmen des Moduls „Wirtschaft anders denken“ einer Fortbildungsreihe für Lehrer_Innen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Landesinstituts für Pädagogik und Medien bei der Arbeitskammer des Saarlandes:



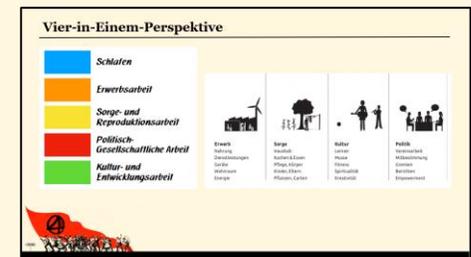
Landesinstitut für Pädagogik und Medien
Home >> Grundsatzthemen in Schulen >> Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) >>

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Was ist das?

Die Erde ist am Limit – wir sind alle gefragt, uns damit zu befassen, welche Veränderungen auf unserem Planeten stattfinden, was die Ursachen sind und wie wir damit umgehen können. Denn alles, was wir hier und heute tun, hat Auswirkungen für Menschen in anderen Weltregionen und für die kommenden Generationen. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Bildungskonzept, das darauf abzielt, soziale, wirtschaftliche und umweltrelevante Faktoren vernetzt und global zu betrachten. Es zeigt Lösungsmöglichkeiten für die drängenden Fragen unserer Zeit auf und will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung vermitteln.

Mit der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, dieses Bildungskonzept zu stärken. 2015 startete das Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" der Vereinten Nationen mit dem Ziel: „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung“ (Unterziel 4.7 der Sustainable Development Goals (SDGs)).

1 NO POVERTY	2 ZERO HUNGER	3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING	4 QUALITY EDUCATION	5 GENDER EQUALITY	6 CLEAN WATER AND SANITATION
7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY	8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH	9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE	10 REDUCED INEQUALITIES	11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES	12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION
13 CLIMATE ACTION	14 LIFE BELOW WATER	15 LIFE ON LAND	16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS	17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS	SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



- ### Arbeitszeitverkürzung als Konvergenzpunkt
- **Gewerkschaftliche Bewegung**
 - Arbeits- und Gesundheitsschutz, Beschäftigungssicherung, Arbeitskämpfe
 - **Feministische Bewegung**
 - Gerechte Verteilung und Neuorganisation von Arbeit, etc.
 - **Klimapolitische Bewegung**
 - Nachhaltiges Wirtschaften, weniger Treibhausgas-Emissionen, bewusster Leben und Konsumieren
 - **Antikapitalistische Bewegung**
 - Frage nach dem guten Leben, emanzipatorische Perspektive, Arbeitskritik



Tarifverhandlungen Öffentlicher Dienst 2023 – ab 24.01.23

Flyer zu den Tarifverhandlungen im ÖD:

**GENUG IST GENUG!
FÜR ENTSCLOSSENE ARBEITSKÄMPFE!**

**FÜR LOHNERHÖHUNGEN, DIE MINDESTENS DIE
INFLATION AUSGLEICHEN**

**KEINE FAULEN KOMPROMISSE
WIE EINMALZAHLUNGEN**

KEINE LAUFZEIT LÄNGER ALS EIN JAHR

**SOLIDARITÄT MIT DEN BESCHÄFTIGTEN
IM ÖFFENTLICHEN DIENST!**



Solidarität mit den Beschäftigten im Öffentlichen Dienst!

Massiv steigende Preise für Lebensmittel, Strom und Gas – das eigene Einkommen reicht oft gerade noch aus, um die reinen Lebenshaltungskosten zu decken; nicht wenige sehen sich gar in ihrer Existenz bedroht.

Um in der Krise über die Runden zu kommen, braucht es ein kräftiges Lochnplus! Dafür müssen wir gemeinsam kämpfen!

Für die Tarifverhandlung im Öffentlichen Dienst fordert die Gewerkschaft ver.di 10,5%, aber mindestens 500€ mehr Monatslohn. Der Verband kommunaler Arbeitgeber ließ schon vor der ersten Verhandlungsrunde verkünden, dass die Forderungen der Gewerkschaft unverhältnismäßig seien. Dabei würde die ver.di-Forderung lediglich den Erhalt des aktuellen Lebensstandards bedeuten, wenn überhaupt. In Deutschland hat es Tradition, dass in Krisenzeiten die Arbeitnehmenden und Armen zurückstecken müssen. Es braucht den Druck von den Beschäftigten im Öffentlichen Dienst und einer solidarischen Zivilgesellschaft, um unmissverständlich klarzumachen, wer hier das Rad am Laufen hält.

„Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will!“

Zu Beginn der Corona-Pandemie mussten sich Politik und Arbeitgeberverbände eingestehen, dass die Kolleginnen im Öffentlichen Dienst unverzichtbar für eine funktionierende Gesellschaft sind.

Sie waren es, die in Kitas, Kliniken, Schulen und bei der Müllabfuhr die Daseinsvorsorge am Laufen hielten als alles andere stillstand. Es wurde geklatscht für all jene, die ungeimpft ihr Leben für ein System riskieren mussten, das sie schon seit Jahren unterbezahlt und unterbesetzt im Stich ließ. Diese Tätigkeiten des Öffentlichen Dienstes müssen eine finanzielle wie auch gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung erfahren! Die viel zu geringe Würdigung macht in aller Deutlichkeit klar, dass nur durch massiven Druck von unten die Forderungen nach mehr Personal, guten Arbeitsbedingungen und höheren Löhnen zur Abfederung der Krise durchsetzbar sind!

Ziel muss eine tabellenwirksame Steigerung der monatlichen Entgelte sein - dauerhaft! Einmalzahlungen sind dagegen nur ein Tropfen auf den heißen Stein, der ziemlich schnell verdunstet. Mit solchen Mitteln versuchen Arbeitgeber, Arbeitskämpfe zu unterlaufen und die Streikbereitschaft zu brechen – so geschehen bei der jüngsten Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: durch das faule Angebot der Einmalzahlung wurde dem Arbeitskämpfer der Wind aus den Segeln genommen und eine viel zu lange Tariflaufzeit von zwei Jahren durchgesetzt. Darauf sollten sich die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst nicht einlassen!

Hier geht's zur Langfassung



Es ist höchste Zeit für **entschlossene Arbeitskämpfe**

Kämpferische Streiks für eine Erhöhung der Entgelte, die mindestens die Inflation ausgleichen

Keine faulen Kompromisse wie Einmalzahlungen

Keine Laufzeit von länger als einem Jahr



Solidarität mit den Beschäftigten im Öffentlichen Dienst!

Die 4-Stunden-Liga Sektion Saar als Teil des Bündnisses Genug-ist-Genug Saar unterstützt die Arbeitskämpfe der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst.

Das aktuell unmittelbar wichtigste Mittel, um die Krise verkraften zu können, ist der Kampf um Lohnerhöhungen. Streiks müssen flächendeckend und so lange fortgeführt werden, bis tabellenwirksame Entgelterhöhungen erkämpft wurden, die mindestens die Inflation ausgleichen!

Zentral ist aber auch der Einsatz für eine gute gesellschaftliche Infrastruktur und bessere Arbeitsbedingungen in den Bereichen Gesundheitswesen, Pflege, Schulen, Kitas und der öffentlichen Daseinsvorsorge. Ein geeignetes Mittel und ein Leuchtturm für Entlastung in diesen Bereichen kann der Kampf um eine radikale Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich sein.

Darüber hinaus dient die Forderung als Sprungbrett um darüber nachzudenken, wie wir Arbeit neu verteilen wollen. Der Kampf um eine radikale Arbeitszeitverkürzung kann als adäquates Mittel gesehen werden, um dem Kapitalismus die Grundlage seiner Ausbeutung zu nehmen: Nämlich die Verfügungsgewalt über unsere freie Zeit!

Radikale Arbeitszeitverkürzung bei vollem Personal- und Lohnausgleich muss – wie jedes andere Arbeiter*innenrecht – erkämpft werden.

Wir begrüßen daher kämpferische Gewerkschaften und fordern, dass diese als echte Interessenvertretung der Beschäftigten agieren.

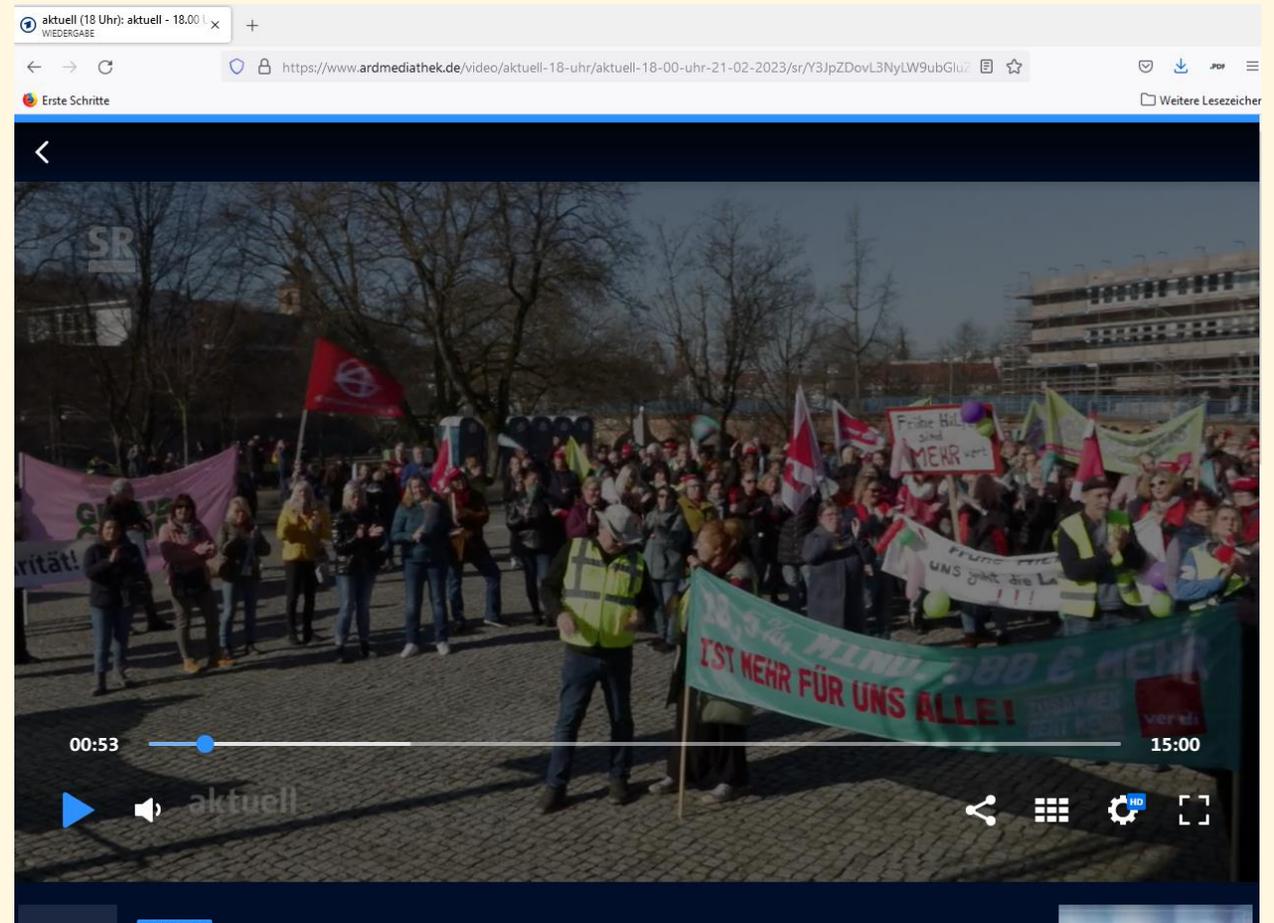
Zur Aktion / Langfassung:

<https://4hour-league.org/aktionen/tvoed/>



Tarifverhandlungen Öffentlicher Dienst 2023 – 21.02.23

Teilnahme an Streik der Kliniken zum TvÖD:



4-STUNDEN-LIGA



Es ist ZEIT...



... dem Kapital in die Fresse zu schlagen!